

1. Ausgabe November 2011, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 10. November. Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Herbstviehschau Lax 2011



Jonas Schinner von Ernen mit Medina, der Miss Schöneuter jüngere – die Kuh, die er am Morgen im Stall lassen wollte.



Joya, Champion Rinder, aus dem Stall von Edy Zurfluh, Niederwald.



Champion OB Lilie von Mario Kluser, Fiesch.



Sina von Manfred und Beat Seiler, Blitzingen, holte den Titel Champion Kühe und Miss Schöneuter ältere. Die Seilers entschieden auch den Betriebscup für sich, vor Daniel Guntern und André Bodenmann, beide von Lax.

Am 22. Oktober organisierte der Viehzuchtverein Unnergoms unter der Leitung von Philippe Volken die Herbstviehschau 2011 in Lax. 80 prächtige Tiere, ein idealer Schauplatz, blauer Himmel, angenehme Temperatur trotz leichter Bise, zufriedene Organisatoren und Züchter. So präsentierte sich kurz zusammengefasst die Braunviehschau 2011. Einziger Wermutstropfen: Ein Viertel der angemeldeten Tiere wurde nicht aufgeführt. Richter Pedrini junior (Pedrini Top Ticino) lobte das hohe Zuchtniveau der präsentierten Brown Swiss und Original Braunen.

### Abteilung 1 OB Kühe

1. Lilie von Mario Kluser, Fiesch. 2. Hortensia von Mario Kluser, Fiesch. 3. Swiss OB Leuthold Godi KISCHA von Daniel Guntern, Lax. 4. Edora von Anton Walpen, Binn. 5. Vera von Mario Kluser, Fiesch.

### Abteilung 2 OB Rinder

1. Nanette von Mario Kluser, Fiesch. 2. Leni von René Imoberdorf, Münster. 3. Laura von Anton Walpen, Binn. 4. Susi von Mario Kluser, Fiesch.

### Abteilung 4a BS Jungvieh

1. Anka von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 2. Portmann BS Fantastic Fantasia von Roland Mattig, Betten. 3. Goldi von Martin Zeiter, Fiesch. 4. Franzen BS Glenn Glennis von Marcel + Renato Franzen, Betten. 5. Franzen BS Glenn Genesis von Marcel + Renato Franzen, Betten.

### Abteilung 4b BS Rinder

1. Joya von Eduard Zurfluh, Niederwald. 2. Ramona von Hugo Imwinkelried, Obergesteln. 3. Renate von Alfred Schmid-Jungen, Münster. 4. Alesia von Bernhard Chastonay, Biel.

### Abteilung 5a BS 1. Laktation

1. Sabina von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 2. Jola von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 3. Guntern's Raymond-Gianna von Daniel Guntern, Lax. 4. Tulpe von Auxilius Mattig, Betten. 5. Jana von Daniel Guntern, Lax. 6. Brunella von Marcel + Renato Franzen, Betten. 7. Tamara von Alfred Schmid-Jungen, Münster.

### Abteilung 5b BS 1. Laktation

1. Zora von André + Corina Bodenmann, Lax. 2. Tina von Andreas Schwere,

ry, Ernen. 3. Deisbach Jolden Valetta von Willy Imhof-Bittel, Lax. 4. Ramona von André + Corina Bodenmann, Lax. 5. Belona von Jonas Schinner, Ernen. 6. Yasmin von Heinz Jossi, Glurigen. 7. Mattig's Paul Paloma von Roland Mattig, Betten.

### Abteilung 5c BS 1. Laktation

1. Jelena von Martin Zeiter, Fiesch. 2. Gunda von Alex Volken, Grengiols. 3. Primel von Alex Volken, Grengiols. 4. Deisbach Agassi Savanna von Willy Imhof-Bittel, Lax. 5. Camilla von Willy Imhof-Schmid, Binn. 6. Pameela von Christian Bodenmann, Lax. 7. Franzen BS Pijt Panama von Marcel + Renato Franzen, Betten. 8. Emma von Christian Bodenmann, Lax.

### Abteilung 6a BS 2. Laktation

1. Baltchanahof Prunki Petunia von Daniel Guntern, Lax. 2. Pinia von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 3. Plattenbach BS Even Elona von Willy Imhof-Schmid, Binn. 4. Senta von Alex Volken, Grengiols. 5. Verona von Andreas Schwere, Ernen. 6. Deisbach Jolden Verbania von Willy Imhof-Bittel, Lax. 7. Jolanda von Jonas Schinner, Ernen.

### Abteilung 6b BS 2. Laktation

1. Medina von Jonas Schinner, Ernen. 2. Justine von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 3. Sunnähofs Jolden Jola von Roland Mattig, Betten. 4. Eternia von Alex Volken, Grengiols. 5. Franzen BS Eagle Madrisa von Marcel + Renato Franzen, Betten. 6. Doris von Auxilius Mattig, Betten. 7. Deisbach Picard Jamba von Willy Imhof-Bittel, Lax. 8. Yvette von Heinz Jossi, Glurigen.

### Abteilung 7 BS 3. Laktation

1. Guntern's Armani Valbella von Daniel Guntern, Lax. 2. Walli von Martin Zeiter, Fiesch. 3. Deisbach Picard Moldau von Willy Imhof-Bittel, Lax. 4. Pamina von Dominic Eggel, Ried-Brig. 5. Roffler's Levino Livia von Andreas Schwere, Ernen. 6. Paedy von Dominic Eggel, Ried-Brig. 7. Maendy von Willy Imhof-Schmid, Binn. 8. Jowa von Dominic Eggel, Ried-Brig.

### Abteilung 8 BS 4. + 5. Laktation

1. Sina von Beat u. Manfred Seiler, Blit-

zingen. 2. Wanda von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 3. Julia von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 4. Halma von Daniel Guntern, Lax. 5. Nicki von Heinz Jossi, Glurigen.

### Abteilung 9 BS DL Kühe

1. Polli von André + Corina Bodenmann, Lax. 2. Patty von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 3. Trolli von Eduard Zurfluh, Niederwald. 4. Dalida von Andreas Schwere, Ernen.

### Abteilung 10 BS Galtkühe

1. Erina von Christian Bodenmann, Lax. 2. Bulloni Top TI Wurl Schachira von Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen. 3. Deisbach Prunki Helona von Willy Imhof-Bittel, Lax. 4. Franzen BS Brown Devil Blacky von Marcel + Renato Franzen, Betten. 5. Silvia von Andreas Schwere, Ernen. 6. Gloria von Jonas Schinner, Ernen. 7. Guntern's Pijt Ziklama von Daniel Guntern, Lax. 8. Wicki von Roland Mattig, Betten.

## Gedanken

### Freihandel als Lösung?



Thomas Elmiger ist Betriebsleiter vom Pfynggut in Susten und vertritt die OLK in der WLK und in der Vereinigung Walliser Roggen AOC.

Im vergangenen Sommer durfte ich in einer Begleitgruppe für die Gründung der Gesellschaft «Wallis Werbung» aktiv mitarbeiten. Diese Gesellschaft soll die vom Kanton Wallis zur Verfügung gestellten Werbegelder an Tourismus, Landwirtschaft sowie Wirtschaft zusammenlegen und verwalten. In Zukunft werden also bei der Werbung der Tourismus, die Landwirtschaft und die Wirtschaft unter einem Dach vereint und nach aussen unter der Marke «Wallis» gemeinsam auftreten. Die grundsätzlichen Zielsetzungen von «Wallis Werbung» sind: *Etablierung und Förderung einer wertschöpfungsstarken Walliser Wirtschaft, Gestaltung eines attraktiven Angebotes im Wallis, Markenbekanntheit und Imageförderung, zentrale Ansprechstelle in Tourismus, Landwirtschaft und Wirtschaft im Bereich Werbung und Vermarktung für das Wallis enorm wichtig sein. Nur gemeinsam können wir die Wertschöpfung in allen Bereichen verbessern. Die Arbeit in dieser Begleit-*

gruppe war für mich eine sehr interessante Herausforderung, denn ich durfte die Walliser Landwirtschaft aktiv vertreten.

Im September 2011 hat der Walliser Staatsrat über die Gründung der Gesellschaft «Wallis Werbung» öffentlich informiert. Kurz nach dieser Orientierung habe ich in der Walliser Tagespresse den Bericht über die Generalversammlung des Walliser Hoteliervereins gelesen. Der Walliser Tourismus leidet unter sinkenden Umsätzen, vor allem wegen der Frankenstärke. Der Präsident des Walliser Hoteliervereins präsentierte verschiedene Lösungsvorschläge. Doch ein Vorschlag hat mir die Sprache verschlagen. *Ein sofortiges Freihandelsabkommen mit der EU im Bereich Fleisch analog zum geöffneten Käsemarkt.* Brauchen die Walliser Hotels und Restaurants wirklich günstig importiertes Fleisch, um Überleben zu können? Soll der Walliser Teller mit ausländischem Trockenfleisch garniert werden? Sollen die Schweizer Fleischproduzenten in den Ruin getrieben werden? Wie dies momentan mit den Produzenten im Milch- und Käsemarkt geschieht.

Die Gesellschaft «Wallis Werbung» hat nur Erfolg, wenn alle Akteure am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen. Da bietet ein sofortiges Freihandelsabkommen im Bereich Fleisch keine Lösung.

Ich will auch in Zukunft mit meinen Gästen aus der Deutschschweiz in Walliser Hotels Fleisch aus der Region geniessen können und kehre nicht wegen der Frankenstärke in einem Restaurant im nahen Domodossola ein.

Thomas Elmiger



Heute wird die Nachfolgerin der Miss Visp 2007 gekürt.

## Heute Leistungsschau des OZIV in Visp

Zur achten Leistungsschau des Oberwalliser Ziegenzucht-Verbandes (OZIV) sind wiederum alle Schweizer Ziegenrassen zugelassen. Gewertet wird in sechs Kategorien. Neu wird dieses Jahr wiederum eine Misswahl stattfinden. Sowohl bei den Schwarzhalsziegen als auch bei den Milchziegen (sofern mindestens 20 Tiere aufgeführt sind) wird je eine Miss Visp erkorren. Um 10 Uhr beginnt die Beurteilung und Rangierung der Ausstellungstiere in der Mehrzweckhalle im Sand in Visp. Um 17 Uhr werden die erstran-

gierten Tiere mit Fachkommentar der Experten vorgeführt. Um 19 Uhr findet eine Jodelmesse mit dem Schäferchor statt. Anschliessend musikalische Unterhaltung mit Beat Steiner. Mit der Leistungsschau will der OZIV der Bevölkerung die im Oberwallis heimischen Rassen vorführen, für das Image der Ziegen werben und den Verkauf von Ziegenprodukten fördern. Kantinenbetrieb mit feinsten Ziegen-spezialitäten während des ganzen Tages. Der OZIV freut sich auf viele Interessierte.

## Vergabe Preis LaTour am Wirtschaftstag 2011

Landwirtschaft und Tourismus prägen das Oberwallis wie kein anderer Wirtschaftszweig. Die Kombination dieser beiden Branchen ergibt Synergien, deren grosses Potenzial genutzt werden soll. Im Auftrag des Vereins Wirtschaftsförderung Oberwallis haben Studenten der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft Zollikofen und der Schweizerischen Tourismusfachschule in Siders gemeinsame Konzepte zum Thema «Landwirtschaft und Tourismus» erarbeitet. Am kommenden Mittwoch 9. November wird unter den vier besten Projekten der Sieger des mit 5000 Franken dotierten Preises LaTour gewählt. Der Anlass findet im Zeughaus Kultur in Glis um 17.00 statt. Eingeladen sind alle Akteure aus der Landwirtschaft und dem Tourismus. Anmeldung unter info@witag.ch.

## Schafannahme

Die nächsten Schlachtschafannahmen finden am **9. und 30. November** sowie am **14. Dezember** in **Gamsen** statt. Die Annahmen beginnen jeweils um 8 Uhr. Anmeldungen unter Angabe des Annahmedatums und Annahmeplatzes sowie der Anzahl Auen und Lämmer und der Rasse bitte bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. **Nicht angemeldete Tiere werden zurückgewiesen.**

## Kampf gegen Kürzung der Direktzahlungen

Der Schweizerische Bauernverband (SBV) ist mit der am 26. Oktober vom Bundesrat beschlossenen Kürzung der Flächenbeiträge nicht einverstanden. Er kämpft für eine Erhöhung des Budgets. Die Schweizer Bauern werden immer ökologischer und tierfreundlicher. Entsprechend stiegen die Ausgaben für Biodiversitäts-Förderflächen, besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS) sowie regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS). Um diese zusätzlichen Leistungen zu finanzieren, will der Bundesrat die Flächenbeiträge von 1040 auf 1020 Franken pro Hektare senken. Die Kürzung entspricht einer jährlichen Einbusse von 400 Franken pro Betrieb und einem Gesamtbetrag von 20 Millionen Franken. Die ökologischen und ethologischen Erfolge entsprechen den Erwartungen unserer Gesellschaft. Sie sind deshalb sehr erfreulich. Die dafür ausgerichteten Direktzahlungen stellen aber keine Einkommensverbesserung dar, sondern

sind lediglich eine Abgeltung für den damit verbundenen Mehraufwand. Die Kürzung des Flächenbeitrags hat somit einen Rückgang der bäuerlichen Einkommen zur Folge. Dies in einer Situation, in der sich diese bereits auf einem sehr tiefen Stand bewegen und die schwierige Situation durch den starken Schweizer Franken noch verschärft wird. Für den SBV kommt der Vorschlag des Bundesrats weiter zu einem völlig ungünstigen Zeitpunkt, da im Moment die Diskussion über die Weiterentwicklung der Agrarpolitik und das Reformpaket 2014-17 läuft. Das Herzstück dieser Reform ist die Weiterentwicklung der Direktzahlungen, bei denen das System sowieso komplett umgekrempelt wird. Der SBV setzt sich deshalb im Parlament dafür ein, dass das Budget für die Jahre 2012 und 2013 soweit erhöht wird, dass keine Kürzung der Direktzahlungen nötig ist, um die Zusatzleistungen zu finanzieren.

## Velovignette wird abgeschafft

Ab nächstem Jahr gehört die Velovignette der Vergangenheit an. Nach dem Parlamentsbeschluss, die obligatorische Haftpflichtversicherung für Radfahrer abzuschaffen, hat der Bundesrat die entsprechenden Verordnungen angepasst und die neuen Regeln auf Anfang nächsten Jahres in Kraft gesetzt. Abgeschafft wird die Vignette auch für Motorfahrzeuge, die betreffende Haftpflicht und Versicherung den Fahrrädern gleichgestellt sind. **In der Landwirtschaft betrifft dies Motormäher und Einachser**, die von einer zu Fuss gehenden Person gelenkt werden. Daneben fallen auch Motorhandwagen und Elektro-Rollstühle bis 10 km/h und die neu auf gekommenen Elektrobikes bis 25 km/h in diese Kategorie. Für Schäden, die Velofahrer verursachen, muss künftig deren Privathaftpflichtversicherung aufkommen. Die Deckung der Schäden von betrieblich verwendeten Fahrzeugen, das betrifft insbesondere die Motormäher und Einachser, aber auch betrieblich eingesetzte Velos, wird ab dem 1. Januar 2012 über die **landwirtschaftliche Betriebshaftpflichtversicherung** sichergestellt. Schäden, die von Personen verursacht

werden, die über keine entsprechende Haftpflichtversicherung verfügen, werden zum Schutz der Geschädigten vom nationalen Garantiefonds gedeckt. Das ist jedoch kein Freipass für einen fahrlässigen Verzicht auf eine Haftpflichtversicherung. Der Garantiefonds wird nämlich die erbrachten Leistungen vollumfänglich beim nicht versicherten Versucher zurückfordern. **Die Haftpflicht gehört zu den Risiken, die auf jeden Fall versichert werden müssen.** Schadenersatzforderungen können insbesondere bei Personenschäden in Millionenhöhe ausfallen. Jugendliche ab 18 Jahren sollten prüfen, ob und wie lange noch eine Deckung über die Eltern besteht. Die private Nutzung, beispielsweise von einem Betriebsvelo, durch die landwirtschaftlichen Angestellten muss über die Privathaftpflicht des jeweiligen Angestellten versichert werden. Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die sowohl im betrieblichen wie im privaten Bereich alle Aktivitäten einschliesst, ist anspruchsvoll. Verlangen Sie deshalb bei Ihrem Versicherungsberater detaillierte Auskunft und fragen Sie im Zweifelsfall einen neutralen Berater.

## Mit Lockpfosten für die Landwirtschaft werben

Mit kleinem Aufwand aber grosser Wirkung können Bauernfamilien im Jahr 2012 mit Lockpfosten Öffentlichkeitsarbeit für sich und die Landwirtschaft machen. Der Landwirtschaftliche Informationsdienst LID, Bern, sucht Bauernfamilien, die auf ihrem Betrieb, an einem gut begangenen Fuss- oder Wanderweg, von Frühling bis Herbst 2012 Lockpfosten zu drei bis acht Themen aufstellen wollen. Das kostet nichts, nur Mithilfe beim Vorbereiten und Aufstellen der Pfosten ist nötig. Lockpfosten bewähren sich schon seit Jahren. Die zwei Meter hohen, leuchtend weissen Vierkantpfosten stehen in Dreier- oder Sechsergruppen am Wegrand. Gross gedruckte Lockwörter stoppen die Passanten – Wörter wie Spiessgesellen, Fallfrüchtchen, Höhenraining, Lustwandel, Platzkonzert usw. Klein gedruckt steht darunter Informatives über die Landwirtschaft und ihre Leistungen. Lockpfosten gibt es zu 33 Themen; man findet sie alle unter [www.lockpfosten.ch](http://www.lockpfosten.ch). Interessierte können sich bis **15. Dezember 2011** über die Webseite [www.lockpfosten.ch](http://www.lockpfosten.ch) oder per E-Mail anmelden. Auch auf telefonische oder schriftliche Anfragen erhalten Sie Auskunft bei Ingrid Flückiger, Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, 3005 Bern, 031 359 59 77, [ingrid.flueckiger@lid.ch](mailto:ingrid.flueckiger@lid.ch) oder Matthias Diener, Neuweg 9, 6003 Luzern, 041 210 39 68, [matthias.diener@bluewin.ch](mailto:matthias.diener@bluewin.ch)



## Regionalschau Walliser Landschaft

Der Betrieb der Familie Truffer in Batschieder war am Sonntag, dem 9. Oktober 2011, zum zweiten Mal Gastgeber für die Regionalschau des Walliser Landschafts. Rund vierzig Tiere des echten Oberwalliser Schlags fanden sich am Sonntagmorgen auf dem Schauplatz ein. Wegen des Wintereinbruchs vom Vortag konnten leider nicht alle siebenzig angemeldeten Tiere aufgeführt werden. Die sieben Züchter stellten für alle vorgesehenen Kategorien Tiere. Bei einzelnen Kategorien waren freilich nur ein oder zwei Tiere anwesend. Am meisten Tiere

wurden in der Kategorie Halbjährige gestellt. Wohl nicht zuletzt darum, weil die Punktierung der halbjährigen Tiere Voraussetzung für die Aufnahme ins Herdebuch ist. Zwei Tiere der Kategorie Halbjährige erreichten die Maximalnote, nämlich ein Widder aus dem Stall von Benedikt und Simone Maurer, Naters, und ein weibliches Tier von Martin und Daniel Bammatter, Naters. In der mittleren Kategorie (1½ Jahre) holte sich ein Muttertier der Neuenburgerin Marie-Claire Pétremand von Le Crêt-du-Loche die Maximalnote.



Die Züchter des Walliser Landschafts hoffen auf bessere Wetterverhältnisse bei der Regionalschau 2012.

## Besondere Begegnungen

Immer weniger Menschen haben einen direkten Bezug zur Landwirtschaft. Das Projekt Stallvisite ermöglicht einen hautnahen Einblick in die heutige Landwirtschaft für all jene, die mehr über die Herkunft der Lebensmittel und den Arbeitsalltag auf einem Bauernhof erfahren möchten. Stallvisite erlaubt Passanten unter Einhaltung der Stallregeln und zu den Öffnungszeiten, den Stall zu besuchen. Im Zentrum steht der Kontakt zwischen Konsumenten und Bauern. Den Besuchern auf dem Hof wird auch ermöglicht, die Nähe zu den Tieren und zum Produktionsort von Milch und Fleisch persönlich zu erleben und entdecken.

### Bauernbetriebe gesucht

Ideale Betriebe für die Stallvisite liegen an leicht erreichbaren Orten und an gut besuchten Wander- und Spazierwegen. Besonders attraktiv ist die Stallvisite

für Bauernfamilien, die Zusatzangebote wie Hofladen, Ferien auf dem Bauernhof oder Lockpfosten anbieten. Die Milchvieh-Betriebe betreiben Milchviehwirtschaft seit mindestens drei Jahren ohne nennenswerte Qualitätsprobleme und erfüllen ÖLN und RAUS. Für das kommende Jahr sind neu auch Mutterkuhhalter gesucht, die bereit sind, ihre Form der Viehhaltung einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Werbematerial wie Stallvisite-Fahne, Tafeln mit den Öffnungszeiten und den Verhaltensregeln, Wegweiser und Broschüren werden den teilnehmenden Betrieben kostenlos zur Verfügung gestellt. Interessierte **Bauernfamilien melden sich bis am 30. November** direkt über die Webseite [www.stallvisite.ch](http://www.stallvisite.ch) oder bei der Geschäftsstelle der OLK (027 945 15 71). Die neue **Stallvisite-Saison startet mit dem Tag der Milch am 21. April 2012.**



Damit das Wissen nicht bei idyllischen Vorstellungen bleibt: Mit Stallvisite die Milchproduktion hautnah erleben. (Simon Heer/[www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch))

## Rindviehannahme

Die nächste Rindviehannahme findet am 9. November um 13.30 Uhr in Turtmann statt. Eine weitere Annahme ist am 30. November geplant. Anmeldungen bitte bis spätestens 14 Tage vor der Durchführung an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch). Das Anmelde-

formular kann unter der gleichen Adresse verlangt oder unter der Rubrik Dokumente auf [www.olk.ch](http://www.olk.ch) heruntergeladen werden. Bitte Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp senden.

## Hofpfosten für Kundenkontakte

Verkaufen Sie Produkte ab Hof? Bieten Sie Gästebewirtung, Schule auf dem Bauernhof, Ferien auf dem Bauernhof oder andere Dienstleistungen an? Mit einem Hofpfosten können Sie auf Ihren Betrieb und Ihre Angebote aufmerksam machen – auffällig und doch dezent. Der vierkantige, leuchtend weiss gestrichene Pfosten heisst mit dem Willkommensschild Passanten und Besucher von weitem willkommen. Das Hofschild stellt den Betrieb und die Bauernfamilie vor, zählt die Produktionszweige auf und vermittelt die Produkte- und Dienstleistungsangebote des Betriebes. Hofpfosten gibt es beim Landwirtschaft-

lichen Informationsdienst LID, Bern, zum Preis von 250 Franken. Der Schweizerische Bauernverband SBV finanziert die darüber hinausgehenden Kosten im Rahmen der Imagekampagne «Gut, gibts die Schweizer Bauern». **Anmeldeschluss für das Jahr 2012 ist der 15. Dezember 2011.** Interessierte Bauernfamilien finden weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen unter [www.lockpfosten.ch](http://www.lockpfosten.ch) oder beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID, Bern. Ingrid Flückiger, [ingrid.flueckiger@lid.ch](mailto:ingrid.flueckiger@lid.ch), 031 359 59 73 oder bei Matthias Diener, [matthias.diener@bluewin.ch](mailto:matthias.diener@bluewin.ch), 041 210 39 68.

Weitere Infos  
siehe Rückseite →

Anfragen  
unter  
Tel. 027 945 15 71

## Kurse

### Mit Äpfeln fit durch den Winter

11. November: Jacqueline Wyder Besson informiert ab 13.30 Uhr im LZV über die verschiedenen Zubereitungsarten des Apfels und Apfelsaftes. Auskunft beim LZV\*

### Biokurs: Einführungskurs für Umstellungsbetriebe

14. November: Christoph Gerber von bio-inspecta vermittelt die Richtlinien des Biolandbaus. Anschliessend Besichtigung eines Biobetriebes. Auskunft beim LZV\*

### Adventsgestecke

16. November 14.00 Uhr: Der von der Bäuerinnenvereinigung organisierte Kurs findet im Blumenhaus Philibert Zurbruggen in Naters statt und steht allen Interessierten offen. Leitung: Philiberta Zurbruggen. Anmeldung bis 14. November bei Imelda Ammann (027 932 28 22)

### Schäfer- und Hirtenausbildung

17. und 18. November: Modul 3: Herdengebrauchshunde. Walter Hildbrand, Urs Imhof und Daniel Mettler (Agridea) bringen Ihnen die Arbeit mit den Hunden näher. Das Modul 1 dieser Ausbildung findet vom 21. bis 23. März am LZV statt, das Modul 2 Anfang Mai am Plantahof. Auskunft beim LZV\*

### Perfektes Klauenschneiden

19. November: Im Halbtageskurs, vom Oberwalliser WAS-Verband organisiert, zeigt Ihnen German Kalbermatter das perfekte Klauenschneiden in Theorie und Praxis. Treffpunkt 08.00 Uhr Parkplatz beim LZV.

### Schmerzausschaltung

#### Kastration/Enthornung Kalb

23. November: Tierarzt Hans-Ruedi Furrer vermittelt ab 13.00 Uhr die theoretischen Grundlagen zur selbstständigen Schmerzausschaltung. Auskunft und Anmeldung bis 14. November beim LZV\*[bul@bul.ch](mailto:bul@bul.ch).

#### Schmerzausschaltung

#### Kastration Lamm

23. November: Tierarzt Hans-Ruedi Furrer vermittelt ab 19.00 Uhr die theoretischen Grundlagen zur selbstständigen Schmerzausschaltung. Auskunft und Anmeldung bis 14. November beim LZV\*

LZV\*: Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch)

## Agenda

### 5. November

Leistungsschau des OZIV in der Halle im Sand in Visp

### 12. November

GV der EVZG Visp-Brig um 19.30 Uhr im La Poste in Visp

### 13. November

Mutmachttag der Schweiz. Kath. Bauernvereinigung in Willisau

### 18. November

Züchterabend des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbands (OFZV) um 20.00 Uhr in der Schaukäserei in Turtmann

### 18. bis 20. November

Suisse Tier auf der Allmend in Luzern

### 21. November

Züchteranlass Braunvieh ab 13.15 Uhr im Relais Walker in Mörel: Aktuelles Stierenangebot, Genomische Selektion und Informationen vom Braunviehzuchtverband.

## CAE-Bekämpfung: Blutprobe bei allen Ziegen



Blutproben sind bei allen Ziegen zwingend, auch bei Zwergziegen und Ziegen aus Hobby-Tierhaltung.

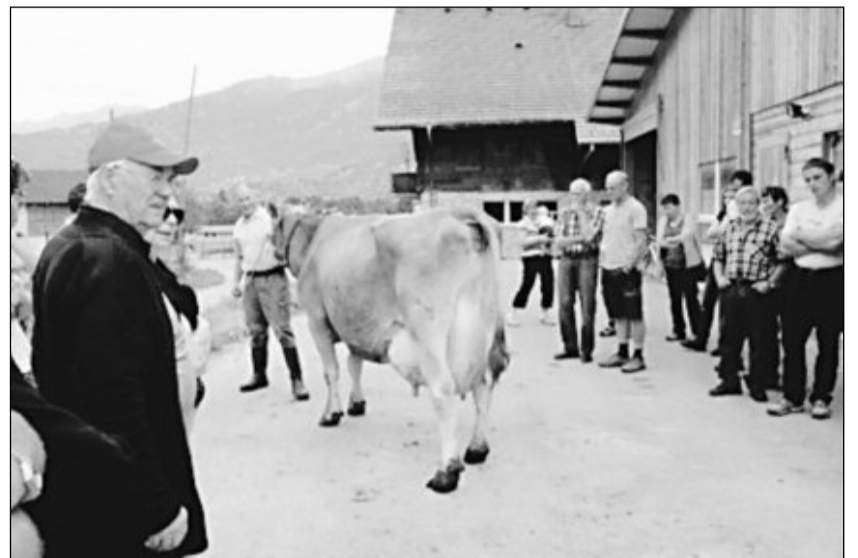
Das CAE-Virus führt bei Ziegen zu Gelenk- oder Euterentzündungen, seltener zu Lungenentzündungen und noch seltener zu Gehirnentzündungen bei Zicklein. Trotz der Ausrottungskampagne, die seit 1984 in allen Ländern geführt wird, stagniert die Anzahl der Krankheitsfälle in der Schweiz. Aus diesem Grund wurde die Bekämpfung der CAE dieses Jahr angepasst. Vom

Moment der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Symptome können bis zu zwei Jahre vergehen, der Krankheitsverlauf ist chronisch. Das Virus überträgt sich hauptsächlich auf oralem Weg, über Kolostrum oder Milch sowie über die Luft. Während der letzten Jahre wurde die CAE in der Schweiz durch die jährliche Kontrolle einer Auswahl von Ziegenbe-

trieben überwacht, die einem Viertel des Tierbestandes entsprachen. Dieses Überwachungsschema wird fortan durch eine Kontrolle der gesamten schweizerischen Ziegenpopulation alle vier Jahre ersetzt. Das Risiko, dass Ziegen durch das Überwachungsnetz fallen, weil sie häufig die Betriebe wechseln, wird nicht mehr bestehen. Die jährliche Kontrolle der Zuchtböcke wird somit aufgegeben.

### Alle Ziegenhalter müssen mitmachen

Die Probeentnahmen für die erste Kontrolle aller Ziegen des Landes wurden Mitte Oktober gestartet und enden im Frühling 2012. Es ist wichtig, dass die Gesamtheit des Walliser Tierbestandes diesen Herbst getestet wird, damit die Kampagne konsequent vorankommen kann. Alle Ziegenbesitzer müssen sich beim Veterinäramt melden und ihre Personalangaben sowie die TVD Nummer (Tierverkehrsdatenbank), falls eine vorhanden ist, angeben. Die eingeschriebenen Personen werden im Herbst und Winter 2011/2012 vom delegierten Tierarzt besucht, der eine Blutprobe der Tiere vornehmen wird. Von der Blutentnahme sind auch Zwergziegen und Ziegen aus Hobbyhaltung betroffen. Der Kampf gegen CAE kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle Tierhalter ihre Ziegen beproben lassen.



## Walliser Braunviehzuchtverband

Der Familienausflug 2011 führte die Braunviehzüchter im August auf den Betrieb von Thomas Elmiger. Nach einer allgemeinen Führung durch den neuen Laufstall konnten sie einige interessante Braunviehkühe des Pfyn-guts bewundern. Später verbrachte die Braunviehfamilie bei Raclettes und Grilladen ein paar gemütliche Stunden unter den grossen Bäumen beim Pfyn-gut.

Bis Ende Jahr stehen neben der Generalversammlung noch zwei weitere interessante Veranstaltungen auf dem Programm, die für alle Rindviehzüchter offen sind.  
Montag, 21. November 2011: Züchteranlass Braunvieh  
Samstag, 3. Dezember 2011: Generalversammlung Walliser Braunvieh  
Mittwoch, 14. Dezember 2011: Fachtagung Kälberaufzucht

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

**Es ist Zeit, ans Holz zu denken!**  
Wir haben die Lösung ohne Schmerzen und Kraftaufwand.



**HONDA POWER PRODUCTS**

**Aktion**  
Schneefräsen ab Fr. 1595.-  
Rau-  
pen-  
transporter ab Fr. 3750.-  
Generatoren ab Fr. 599.-

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

**Ammeter AG Landmaschinen**  
Ammeter AG, 3951 Agarn Tel. 027 472 78 78  
Ammeter + Franzen AG, Brig-Glis Tel. 027 923 31 20  
[www.ammeterag.ch](http://www.ammeterag.ch)

# HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

**WEHREN AG**  
Maschinen-Fahrzeuge  
CH-3985-Münster VS  
www.wehrenag.ch

Telefon 027 973 33 03  
079 221 09 45

• Reform • Steyr-Case • Kubota • Stihl • Honda • Arctic Cat.

ATV und Quad die Stärksten weltweit ab Fr. 9180.-  
ATV mit Raupen homologiert neu mit Servolenkung.  
UTV mit Rad oder Raupen als 3- oder 6-Platzer.  
Motorschlitten die modernsten weltweit.

**Fragen Sie uns an, Fahrzeuge bei uns an Lager.**

## Aktion

**UFA-Milchviehfutter Schaf- und Ziegenfutter auf Hauptsortiment bis 26. Nov. 2011**

**AKTION 11.11.11 – Profitiertage 11% Rabatt auf 11 Spezialitäten von 11.11. bis 26.11.2011**

**Landi**  
OBERWALLIS  
fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
Telefax 027 924 26 43

## Vieh-Transporter



**5 Modelle Neu:**  
Mit Kombitüre, kann wahlweise horizontal oder vertikal geöffnet werden!  
Jetzt bestellen mit EURO-RABATT

## Anhänger by Bärenfaller

Autoanhänger aller Art und Spezialbauten  
Tel. 041 (0)27 923 05 05, Fax 041 (0)27 923 05 31  
[www.baerenfaller.ch](http://www.baerenfaller.ch), [info@baerenfaller.ch](mailto:info@baerenfaller.ch)



**Holzspalten**  
schnell und bequem  
Holzspaltmaschine (7 t) ab Fr. 999.-  
Motorsägen Stihl ab Fr. 299.-  
HONDA Schneefräsen TS 760 unter Fr. 4000.-  
Jetzt TOP-KONDITIONEN

**walker**  
Fahrzeugtechnik  
Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters  
Telefon 027 927 30 58, Telefax 027 927 30 64  
[www.garage-walker.ch](http://www.garage-walker.ch), [info@garage-walker.ch](mailto:info@garage-walker.ch)



**Transporter Aebi TP48P – Kraftstrotzend, stellt er seine Power unter Beweis!**

Beratung, Verkauf und Service:  
**R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel**  
Land- und Kommunalmaschinen  
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03  
Offizieller AEBI Vertriebspartner

## Technologie für perfekte Schneeräumung



**Johann Schmidhalter AG**  
Service + Verkauf  
von Land- und Kommunalmaschinen  
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78